

Pressemitteilung zur Stichwahl für das Bürgermeisteramt in Hohenbrunn am 29. März 2020

Wir setzen darauf, dass Pauline Miller Ihrem Anspruch gerecht werden will und kann, die drängenden Zukunftsaufgaben der Gemeinde Hohenbrunn aktiver anzupacken und mehr Miteinander zu etablieren, um es darin, wie sie selbst sagt, „besser zu machen“ - besser als der bisherige Amtsinhaber. Wir erwarten, dass in den wesentlichen ökologischen und sozialen Themen konsensuale Lösungen von ihr angestrebt und mit ihr möglich werden. Wir vertrauen darauf, dass GRÜNE Kernthemen mit Miller einen anderen Stellenwert und konkrete Lösungen zeitnah eine Chance bekommen. Pauline Miller und ihre Fraktionskollegen waren in der Vergangenheit stets zu konstruktiven Gesprächen und Zusammenarbeit bereit. Wir haben nun mit UWG-FW/Bürgerforum vereinbart, was wir mit einer Bürgermeisterin Pauline Miller in den nächsten Jahren konkret auf den Weg bringen wollen:

- > Klimavorbehalt für alle kommunalpolitischen Entscheidungen und ein Maßnahmenpaket, das uns in wenigen Jahren zur CO2neutralen Gemeinde führt.
- > Wir wollen gewappnet sein für eine Erneuerung und Aufweitung der S-Bahnunterführung am Wächterhof. Wir streben eine übergemeindliche Lösung mit Unterstützung des Landkreises an. Die entsprechenden, konkreten Verhandlungen und Planungen mit dem Landkreis und unserer Nachbargemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn werden wir 2021 beginnen. Wir verfolgen eine Umgestaltung der Luitpoldstraße mit Tieferlegung - unser Ziel ist eine Tunnellösung - als optimaler Lärmschutz mit Blick auf die zunehmende Verkehrsbelastung der Luitpoldsiedlung und in der Folge die Herabstufung der Siegertsbrunner Straße zur Ortsstraße mit Tempo 30 und wesentlicher LKW-Entlastung auf der Dorfstraße.
- > Sobald der neue Gemeinderat arbeitsfähig ist, wird eine Informationsfreiheitsgesetz auf den Weg gebracht und möglichst noch in 2020 verabschiedet. So wird ein großzügiger Zugang zu Informationen für Bürger*innen klar und für alle gleich geregelt.
- > Noch in 2020 wird eine für alle künftigen Planungen verbindliche SoBon-Richtlinie und ein verbindliches Regelwerk zum nachhaltigen Bauen für alle künftigen Planungen auf den Weg gebracht. Sie sollen in 2021 verabschiedet werden. Sie sind wichtige Grundlagen für eine zukunftsfähige, ökologisch vorbildliche und gemeinwohlorientierte weitere Ortsentwicklung und stellen zusammen mit anderen Instrumenten sicher, dass die Gemeinde von Anfang an Herrin des Verfahrens ist.
- > Der Planungsprozess für eine Entwicklung westlich der Bahn soll mit einem Architektenwettbewerb i.S. eines Ideenwettbewerbs starten. Die Aufgabenstellung dazu muss vom Gemeinderat unter Berücksichtigung des Inputs aus dem Bürgerdialog und weiterer Beteiligungsphasen erarbeitet werden. Der Expertenblick von außen und Bürgerbeteiligung sind uns gleichermaßen wichtig. Die Verantwortung für einen Interessensausgleich und eine Planung, die den Anforderungen von Jahrzehnten auch mit dem Blick auf die Region gerecht wird, trägt der Gemeinderat.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, den viel beschworenen „neuen Stil“ und wollen die Chance zu grundlegenden Veränderungen in Hohenbrunn auf jeden Fall nutzen. Wir geben einen großen Vertrauensvorschuss an Pauline Miller, den sie verantwortungsvoll einlösen möge. Wir unterstützen ihre Kandidatur zur Bürgermeisterin in der Stichwahl am 29. März. Dies wurde durch ein klares, zustimmendes Mitgliedervotum der Hohenbrunner GRÜNEN bestätigt.

Martina Kreder-Strugalla und Wolfgang Schmidhuber
für den Vorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hohenbrunn

und Anke Lunemann